

LQI-Konzept misst Zufriedenheit der Studierenden

Am KIT entwickeltes empirisches Verfahren demnächst als Software verfügbar – Ergebnisse fließen direkt in die Verbesserung von Lehrveranstaltungen ein



Jede Stimme zählt beim LQI-Konzept. (Foto: Jana Mayer)

Das KIT hat ein empirisches Verfahren entwickelt, das punktgenau Auskunft über die Zufriedenheit der Studierenden mit Vorlesungen und Seminaren gibt. Etwa 1500 Lehrveranstaltungen beurteilen die Studierenden am KIT pro Semester. Aus den insgesamt 50 000 Fragebögen ermittelt Dr. Michael Craanen für jede Veranstaltung einen Lehrqualitätsindex (LQI), der das Maß der Zufriedenheit der Studierenden widerspiegelt. Spätestens drei Tage nach der Befragung hat der Lehrende die Beurteilung auf dem Tisch. Das LQI-Konzept ist ein Baustein im Qualitätsmanagement des KIT und steht demnächst in Lizenz auch anderen Universitäten zur Verfügung.

„Der KIT-LQI-Index teilt Veranstaltungen nach dem Ampelsystem ein“, so Dr. Michael Craanen von der Dienstleistungseinheit Planung und Controlling des KIT, der das System entwickelt hat. „Abstufungen in grün zeugen von guter Resonanz bei den Studierenden. Die gelbe und rote Ampel hingegen bedeutet, dass eine Veranstaltung bei den Studierenden nicht so gut ankommt.“ Der große Unterschied zu den bisher üblichen Lehrevaluationen ist, dass nicht nur der Status quo ermittelt wird. „Unser System der Qualitätssicherung sorgt

Dr. Elisabeth Zuber-Knost
Pressesprecherin

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-7414
Fax: +49 721 608-3658

Weiterer Kontakt:

Monika Landgraf
Pressestelle
Tel.: +49 721 608-8126
Fax: +49 721 608-3658
E-Mail: monika.landgraf@kit.edu

dafür, dass die Bewertungen ständig in die Verbesserung der Lehre einfließen“, so Craanen. So bekommen auch die Studiendekane Rückmeldungen. Veranstaltungen mit weniger guter Bewertung nimmt eine Studienkommission unter die Lupe. Die Auswertung, die Craanen mit seinen Mitarbeitern bisher per Hand erstellte, kam in der Praxis und auf Fachtagungen so gut an, dass diese in Kürze als Erweiterungsmodul der Evaluationssoftware EvaSys auf den Markt kommt. Dieses Modul generiert die Berichte automatisch. "Über den Lizenznehmer, die Firma Electric Paper Gesellschaft für Softwarelösung, Lüneburg, wird es künftig auch anderen Hochschulen zur Verfügung stehen", so Dr. Dirk Feuchter vom Innovationsmanagement des KIT.

Der Zuspruch seitens der Studierenden und der Fachschaften ist enorm. 95 Prozent der Studierenden liefern ihre Fragebögen ab. „Eine Traumquote“, so Craanen, „die Studierenden am KIT wissen, dass ihre Beurteilung gehört wird und Auswirkungen hat.“ Das schnelle Auswertungsverfahren sorgt dafür, dass die Ergebnisse der Evaluation bereits in der nächsten Vorlesung mit dem Lehrenden diskutiert werden können.

Die ersten Effekte der Lehrevaluation mit unmittelbarer Rückkopplung am KIT zeigen sich: „Seit der Einführung des LQI-Konzepts im Sommersemester 2008 ist die Zufriedenheit der Studierenden mit den Lehrveranstaltungen messbar gestiegen. Diese werden wir weiterhin mittel- und langfristig genau beobachten und analysieren“, betont Professor Jürgen Becker, KIT-Bereichsvorstand für Studium und Lehre.

Erstmals vorgestellt wird das KIT-LQI-Konzept als Software auf der EvaSys Anwendertagung 2010, die vom 16. bis 17. September am KIT stattfindet. Der Veranstalter, die Electric Paper Gesellschaft für Softwarelösungen mbH in Kooperation mit dem KIT, erwartet mehr als 100 Teilnehmer seitens der Hochschulen.

Nähere Informationen unter:

<http://www.electricpaper.de/veranstaltungen/evasys-anwendertagung-2010.html>

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und staatliche Einrichtung des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: www.kit.edu

Das Foto steht in druckfähiger Qualität auf www.kit.edu zum Download bereit und kann angefordert werden unter: pressestelle@kit.edu oder +49 721 608-7414.